

Diese *Wochenschrift* erscheint wöchentlich *Mittwochs Vormittag* in einem Bogen in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf für den vierteljähr. Prämumerationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen für den *Boten* werden gegen 1 Sgr. für die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher Schrift bis spätestens *Dienstag früh 7 Uhr* erbeten.

Der *Saxhamer* *Bote*.

Eine unterhaltende und belehrende *Wochenschrift* für *Stadt und Land*.

N^o. 49.

Mittwoch, den 8. December

1858.

Zeitereignisse.

Das Ergebnis der Wahlen, das uns jetzt aus allen Provinzen vorliegt, ist durchaus den günstigen Umständen entsprechend, unter denen die diesmalige Wahlbewegung sich entwickelt hat; die ersten Wahlen zur preussischen Volksvertretung in den Jahren 1848 und 49 fanden unter dem Eindruck jener revolutionären Epoche statt, welche die gesunden Elemente des Landes zurückdrängte. Die späteren waren in Folge des Gedrucks eines politischen Rückschlags nicht frei von bürokratischen Einflüssen. Die vollkommene Freiheit, welche der eben geschlossenen Wahlbewegung gestattet wurde, hat das in der That bemerkenswerthe Ergebnis geliefert, daß die weit überwiegende Majorität den Vertretern einer maßvollen politischen Richtung angehört. Einem solchen Abgeordnetenhaufe wird das Ministerium von vornherein mit Vertrauen entgegenreten können, um demselben Vertrauen seinerseits auch zu begegnen. Man darf hoffen, daß sich hieraus ein gegenseitiges Verhältnis entwickeln wird, kraft dessen die Räte der Krone und die Vertreter des Volkes in gemeinschaftlicher Wahrnehmung der ihnen anvertrauten Interessen zum Besten des Vaterlandes Ersprißliches wirken werden. Der Weg einer solchen Wirksamkeit ist in großartiger Weise dem Lande wie den Räten der Krone durch die Ansprache Sr. Königl. Hoh. des Prinz-Regenten an das Staats-

Ministerium vorgezeichnet worden, die jetzt in ihrem vollständigen Wortlaute in die Öffentlichkeit gekommen ist. Eine starke Krone und feste Regierungsgewalt, eine, vernünftigen Fortschritten im Innern und fester, dem Range Preußens gemäßen Vertretung nach Außen zustrebende Politik, eine fortlaufend zu verbessernde Heeresverfassung neben der Ausbildung und Ausbaunng dessen, was Preußen zum Staate der Intelligenz gemacht hat, eine tolerante Politik in religiösen Angelegenheiten, das ist es allerdings, was Preußen die gebührende Machtstellung in Europa stets sichern wird. (S. C.)

Im allgemeinen Kirchengebet ist auch die Fürbitte für die glückliche Entbindung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Wilhelm aufgenommen.

Ein großer Theil der Begleitung S. M. ist aus Meran nach Berlin zurückgekehrt.

Wie aus Allem hervorzugehen scheint, ist die Zahl der Vorlagen für den Landtag in der diesmaligen Sitzungsperiode keine große. Von um so tieferer Bedeutung sind aber einzelne derselben. Der vorzulegenden Feststellung des Staatshaushalts-Stats gehen noch die Prüfungen einiger Entwürfe zur Erhebung neuer Steuern und zur Erhöhung bestehender Staats-Einnahmen vorher. Das Ministerium denkt ernstlich an eine Erhöhung der Beamten-Gehälter, welche auch bereits von dem früheren Ministerium beabsichtigt war. Der Landtag wird wahrscheinlich Mitte Januar zu-

sammentreten. Dem Staats-Ministerium soll ein Plan vorliegen, die Landwehr aufzulösen, dagegen die Linienregimenter um ein Drittel zu verstärken. Die Reserve soll an die Stelle der Landwehr treten und zur Uebung bei den Regimentern eintreten. Zur Ausführung des Plans müßte der Militär-Stat um jährlich 3 Mill. Rthlr. erhöht werden.

Die in diesem Jahre zusammentretenden Provinzial-Landtage von Preußen, Schlesien, Sachsen, Westphalen und der Rheinprovinz sind auf den 12. December zusammen berufen worden.

Vom Neujahr ab sollen dem Vernehmen nach die Gehälter der Beamten bis zum Jahresgehalt von 800 Rthlr. mit 4 Sgr. auf den Thaler erhöht werden.

Nach Berichten aus Florenz vom 25. November trafen Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen am 23. gegen 3 Uhr mit Gefolge daselbst ein und nahmen im Hotel de la Ville Allerhöchst Ihre Wohnung.

Dem Minister a. D. v. Manteuffel ist von einer Deputation Eingefessenen des Luckauer Kreises eine Willkommensadresse mit 500 Unterschriften überreicht worden.

Die Anzeichen, welche auf eine innige Annäherung zwischen Preußen und Oesterreich deuten, stellen sich immer klarer und bestimmter heraus. Es finden in dieser Richtung, wie man versichert, Anbahnungen statt, welche um so sicherer zu dem gewünschten Ziele führen dürften, als auf der einen, wie auf der andern Seite die Ersprißlichkeit einer solchen Annäherung in dem eigenen, wie in dem allgemeinen deutschen Interesse immer mehr erkannt wird.

Als gewiß kann berichtet werden, daß die Rastatter Besatzungsfrage nun so weit definitiv erledigt ist, daß preussische Truppen demnächst mit dem österreichischen Infanterie-Regimente Benedek die Garnison von Rastatt bilden.

Die Ergänzung des Ministeriums in Sachsen ist jetzt erfolgt. Der bisherige Finanzminister Behr übernimmt das Justizministerium, während der frühere Minister, Freiherr Richard v. Friesen, der bis jetzt Kreis-Director in Zwickau war, zum Finanzminister ernannt ist.

Der Papst hat angeordnet, daß der junge Mortara im Kollegium St. Pietro in Vincoli untergebracht werde, welches von lateranensischen Chorherren

geleitet wird und in dem sich bereits mehrere Jünglinge aus guter Familie zur Erziehung befinden.

Wie die „Bl. und S.“ erfährt, haben über 300 Israeliten-Gemeinden Preußens eine von dem Vorstande der Berliner jüdischen Gemeinde entworfene, an des Prinzen-Regenten k. S. gerichtete, Eingabe vollzogen. Der Antrag an den Prinzen-Regenten ist darauf gerichtet, auf dem Wege diplomatischer Vermittelung die Rückgabe des der Familie Mortara entzogenen Kindes zu erwirken.

Herr von Rothschild in Paris hat dem alten Mortara 10,000 Fr. zugesandt, damit dieser alles Mögliche anbiete, um die Herausgabe seines Sohnes zu erwirken.

Die große Eisenbahnbrücke bei Kreuznach ist in der Nacht am 29. Novbr. beim Aufgehen der Nahe eingestürzt.

In Wien wurde eine Safran-Verfälschungsfabrik entdeckt, und die Fabrikhaberin verhaftet. Außer einigen Pfunden wirklichen Safrans fand man eine bedeutende Quantität Ringelblumen vor, womit die Fälschung verübt wurde.

Provinzielles.

Die Provinz Schlesien hatte 66 Abgeordnete zu wählen, und zwar der Regierungs-Bezirk Breslau 25, Liegnitz 20, Oppeln 21. Unter diesen 66 Abgeordneten sind 21 Juristen (darunter 3 Staats-Anwälte und 2 Ober-Staats-Anwälte), 16 Verwaltungs-Beamte (darunter 10 Landräthe, 2 Communal-Beamte, 1 Minister, 1 Mitglied eines Reg.-Collegiums, der Präsident der General-Commission und 1 Berg-Rath), 5 Geistliche (kath.), 18 Guts-Besitzer mit größerem oder geringerem ländlichen Besitztum und nur 3 Industrielle: Wilde, Grundmann, Reichenheim. Von 63 Gewählten (drei sind doppelt gewählt) sind 39 Ministerielle, 20 Conservative und 4, deren politische Ansichten nicht näher bekannt sind.

Se. k. S. der Prinz-Regent haben den Ober-Präsidenten Wirkl. Geh. Rath Frhr. von Schleinitz zum Königl. Commissarius, den Herzog von Ratibor zum Landtags-Marschall und den Director des schlesischen Creditinstituts Frhr. von Saffron zu dessen Stellvertreter bei dem auf den 12. d. zusammen berufenen schlesischen Provinzial-Landtag zu ernennen geruht.

In Leschwitz bei Parchwitz ist der Dominial-Schaafstall mit 420 Schaafen abgebrannt.

Am 1. Advents-Sonntage, den 28. November, feierte der Cantor, Organist und Schullehrer Herr Zentsch in Rengersdorf a. D. sein 25jähriges Amts-Jubiläum. Die dasige Gemeinde ließ diesen Tag nicht vorübergehen, ohne zu bekunden, wie lieb sie den Jubilar habe.

Am 29. November fand die feierliche Weihe des neuerbauten Schulhauses zu Ortmannsdorf statt, wozu in der Pfingstwoche der Grundstein gelegt worden war und das nun bestimmt ist, die Jugend von Ober- und Nieder-Ortmannsdorf in Einem Lokale und zu gleicher Zeit zu unterrichten.

Protokoll der Hauptversammlung des Gewerbe-Vereins.

Lauban, den 18. October 1858.

Nachdem der Vorsitzende, Rathsherr Pils, die zahlreiche Versammlung mit dem herzlichsten Wunsche eröffnet hatte, daß die Mitglieder des Vereins auch in diesem Winterhalbjahre sich eben so zahlreich in den Hauptversammlungen einfinden möchten, wie in dem vergangenen Winter, wurde das Protokoll der letzten Zusammenkunft vorgelesen und mit der Anzeige verbunden, daß das erneute Vereins-Statut bereits ausgefertigt sei, und sofort dem Drucke übergeben werden soll.

Zur Tagesordnung übergehend, konnte

- 1) kein Bericht erstattet werden in Bezug des hier zu errichtenden Möbel-Magazins. Die Mitglieder dieser Commission hatten sich noch nicht zur Abfassung eines Endresultats versammelt;
- 2) wurde das Sendschreiben des Frankfurter Gewerbe-Vereins an die deutschen Kunst-, Handels- und Gewerbe-Vereine, so wie ähnliche Vereine durch den Buchbinder-Meister Spremberg vorgelesen. Nach diesem Sendschreiben soll ein Verein gegründet werden für deutsche Kunst- und für Handels- und Gewerbe-Einheit unter der Leitung des Bundes; ein Verein, der keine andere Parthei und keine andere Farbe kennt, als die deutsche. An der Spitze der deutschen Bundes-Versammlung soll eine Zusammenkunft abgehalten werden, um Männer von erpropter deutscher Gesinnung zu erwählen, die die Führung dieses Vereins übernehmen; auch soll ein Vereinsblatt, welches als nationaler Sprechsaal für deutsche materielle Bedürfnisse gelten soll, entstehen. Die Versammlung beschloß einstimmig, sich hierbei zu betheiligen und ist bereits ein Schreiben in dieser Angelegenheit nach Frankfurt abgegangen;
- 3) wurde das Statut des hier zu gründenden Vorschuss-Vereins wiederum von dem Buchbinder-Mstr. Spremberg vorgelesen; einzelne Paragraphe näher erörtert, und endlich beschlossen, eine Aufforderung durch den

öffentlichen Anzeiger an alle Diejenigen ergehen zu lassen, welche sich bei diesem Institute betheiligen wollen;

- 4) hielt der Kreisrichter Stelzer seinen Vortrag über die im Fragekasten erbetene Auskunft in Betreff des Creditgebens an Minderjährige.

Nachdem derselbe über die gesetzliche Eintheilung der Menschen in Kinder, Unmündige, Minderjährige und Volljährige, die Wirkungen der Willenserklärung derselben über Majoritätserklärungen und Entlassung aus der väterlichen Gewalt gesprochen, und bei dieser Gelegenheit auch die Folgen der von Frauenpersonen eingegangenen Rechtsgeschäfte berührt hatte, ging er zu dem Darlehn und Creditiren über, und schloß mit der Andeutung der Folgen nach dem Gesetz vom 22. März 1857. — Hierbei wird auf das Protokoll vom 20. April 1857 (S. Laubaner Bote Nr. 43) hingewiesen;

- 5) wurde dem Colporteur unseres Vereins aufgetragen, die Loose, behufs der Auspielung einiger, dem Vereine angehöriger Gegenstände, unter den Mitgliedern zu verwerthen und zwar das Loos zu 2 Sgr.

Als neue Mitglieder des Vereins wurden proclamirt: 1) der Sattlermstr. Jacob; 2) der Hutmacher-Mstr. Wittig; 3) der Handlungs-Commis Haym; 4) der Barbier Heinrich; 5) der Seiler-Mstr. Jäkel; und 6) der Schneidermstr. Moser in Wünschendorf.

Aus dem Fragekasten wurde folgende Frage entnommen und dem Kreisrichter Stelzer zur Beantwortung übergeben:

„Vom Congreß des sächsischen Gewerbe-Vereins vom 22. — 24. August d. J. über Sonntagschulen ist in dem Breslauer Gewerbe-Blatte ein Artikel mitgetheilt; ließe sich der nicht auch auf unsere Sonntags-Schule anwenden?“

Pils,

Vorsitzender.

Essenberger,

Schriftführer.

Öffentl. Kriminalverhandlungen.

Sitzung vom 2. December.

1) Der Gärtner Gottfr. Hoffmann, 40 Jahr alt, der Häusler Karl August Hoffmann, 33 Jahr alt, und der Häusler Joh. Gottfr. Dreßler, 37 Jahr alt, sämmtlich aus Sächsisch-Gangsdorf und bisher noch nicht bestraft, wurden wegen schweren Diebstahls Jeder zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monat und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Der Mitangeklagte Gärtner Karl Gottfr. Kühn von dort wurde dagegen nicht für schuldig gefunden und deshalb freigesprochen.

2) Der Weber Karl Wilh. Krause aus Schade-
walde, 37 Jahr alt, bereits im Jahre 1854 hier
wegen dreier Diebstähle schon bestraft, hatte am 13.
October d. J. von dem Felde der Wittwe Rauschen-
bach in Marklissa eine Quantität Saamenklee, welcher
bereits geerntet war, entwendet und wurde wegen
Diebstahls im 1. Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß-
haft, Verlust der bürgerl. Ehrenrechte und Stellung
unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr bestraft.

3) Der Tagearbeiter Gustav Wilhelm Gebauer
aus Alt-Gebhardsdorf, 34 Jahr alt und noch nicht
bestraft, war Diebstahls halber angeklagt. Derselbe
hatte am 8. Septbr. d. J. dem Inwohner Pätzold aus
Grenzdorf eine Tabackspfeife entwendet und wurde
deshalb zu 1 Monat Gefängnißstrafe und Entziehung
der bürgerl. Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

4) Der Häusler Karl Siegmund Lochmann aus
Kengersdorf, 40 Jahr alt, bereits in den Jahren
1853, 1855 und 1856 allhier wegen Diebstahls,
Urkundensfälschung und Unterschlagung schon bestraft,
hatte in der Nacht vom 3. zum 4. October d. J. von
den Dominial-Feldern in Tschocha eine Quantität
bereits geerntetes Grummt, mehrere Gebund Hafer
und 2 Wickel Erbsen entwendet und wurde wegen
dreier Diebstähle im Rückfalle mit 4 Monat Gefäng-
nißstrafe, Verlust der bürgerl. Ehrenrechte und Stel-
lung unter Polizei-Aufsicht auf 1 Jahr belegt.

5) Der Häusler Joh. Gottfr. Horter aus Roth-
wasser, 46 Jahr alt, bereits im Jahre 1856 wegen
Beleidigung eines Beamten im Amte schon bestraft,
sowie der Handelsmann Johann Traugott Horter von
dort, 43 Jahr alt, noch nicht bestraft, hatten am
6. Octbr. d. J. dem Mühlhelfer Kühn aus Wünschend-
dorf einen Sack mit Roggen von dem Marktplatz in
Lanban entwendet. Jeder der beiden Angeklagten
wurde deshalb zu 2 Monat Gefängnißstrafe und Ent-
ziehung der bürgerl. Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

Der Mitangeklagte Schuhmacher Joh. Gottlieb
Garbe, genannt Stiebner aus Rothwasser dagegen
wurde nicht für schuldig gefunden und deshalb frei-
gesprochen.

6) Der Weber Ernst August Schmidt und der
Weber Ernst Wilhelm Hoffmann, Beide aus Küpper,
29 Jahr alt und noch nicht bestraft, waren wegen
Spielens in einer ausländischen Lotterie angeklagt
und wurden deshalb Jeder zu 50 Thaler Geldbuße

oder 3 Wochen Gefängnißstrafe verurtheilt.

Nächste Sitzung den 9. December.

Mannigfaltiges.

(Ein Eisregen.) Im Bradforder Bezirke von
Mittel-England hat am 25. Novbr. ein Eisfall (das
Herabfallen kleiner Eisteilchen, die zusammenschmol-
zen, sobald sie den Boden berührten, und den Boden
mit einer ziemlich starken, sehr glatten Eiskruste be-
deckten) viele Unglücksfälle verursacht u. nicht geringe
Verwirrung veranlaßt. Kein Fuhrmann konnte sich
ins Freie wagen; mehrere bejahrte, aber sonst ganz
rüstige Leute starben plötzlich und, wie die Aerzte
glauben, lediglich durch den raschen Temperatur-
wechsel. Die Fabriken mußten theilweise feiern, weil
die Arbeiter sich scheuten, ihre Wohnungen zu verlassen,
und in den Hospitälern kamen an 20 Fälle von Bein-
brüchen, Verrenkungen etc. vor, von einer großen
Menge kleinerer Unfälle nicht zu reden.

Rawitsch. Auf der Chaussee von Görchen nach
dem etwa $\frac{1}{2}$ Meile entfernten Dorfe Sobialkowo wurde
am 26. November ein schauderhaftes Verbrechen be-
gangen. Es hatte nämlich der Gastwirth Schulz am
letztern Orte seine beiden Söhne Otto u. Julius nach
der Stadt Görchen geschickt, um daselbst Backwaaren
und Fleisch einzukaufen. Gegen Abend traten sie den
Rückweg nach dem elterl. Hause an, nachdem sich der
älteste 14jährige Knabe die eingekauften Gegenstände
auf den Rücken gebunden. Bei dieser Gelegenheit
wurden die beiden Kinder von einem Menschen beob-
achtet, der ihnen folgte und sich zu ihrem Begleiter
aufwarf. Kurz vor der Grenze zwischen Görchen und
Sobialkowo blieb er hinter den harmlosen Knaben
zurück und versetzte dem älteren derselben mit der
Schärfe eines scharfgeschliffenen Beils einen Hieb der-
gestalt in das Genick, daß der Getroffene augenblicklich
toll zu Boden niedersank. Das entsetzliche Wehgeschrei
des jüngern, 9 Jahr alten Bruders, vertrieb den
Mörder, der aber Tags darauf ergriffen und dem K.
Kreisgericht zu Rawitsch überliefert worden ist. Der
Verbrecher ist 17 Jahr alt, hat das verübte verruchte
Bubenstück eingestanden, und giebt zu seiner Entschul-
digung an, daß er sich schon längere Zeit mit Mord-
gedanken herum getragen, um durch deren Verwirk-
lichung eine lebenslängliche Versorgung im Zucht-
hause zu finden.

Ein Beamter in Paris gab in voriger Woche ein großes Diner. Um ein Stück Wild zu erlegen, schellte er dem Koch, und da dieser lange blieb, sprang der dreizehnjährige Sohn des Festgebers auf, um ihn zu rufen. Der Koch kam indessen, das Tranchirmesser in der Hand, in dem dunklen Gange von der andern Seite dem Knaben entgegen; ein heftiger Schrei erschallte, und das Kind lag todt zur Erde, es war in das Messer gelaufen und solches ihm durchs Herz gegangen.

Ein seltenes Beispiel großer Fruchtbarkeit liefert eine dem Lederfabrikanten E. Broßmann in Striegau gehörige Jagdhündin. Dieselbe warf nämlich am 5. October v. J. 22 Junge, worunter 2 todt waren, am 6. August d. J. deren 14 und am 18. Novbr. wieder 12. Die Hündin ist gegenwärtig 6 Jahr alt.

Kirchen: Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiacon. Schmidt.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 12. December 1858.

Amts-Predigt: Herr Superint. Past. prim. Bornmann.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Stock.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt: Herr Archidiacon. Schmidt.

Auch wird Sonntag, den 12. December, die Collecte für die hiesigen Currentschüler erhoben. Zur Einsammlung derselben werden in der Kreuz- und in der Frauenkirche bei dem Vor- und Nachmittags-Gottesdienste die Becken an den Kirchthüren ausgesetzt werden.

C. In der Waisenhauskirche:

Dienstag, den 14. December, Nachmittags um 4 Uhr: Andachtsstunde: Hr. Superint. Past. prim. Bornmann.

Geboren.

Den 13. Novbr. dem Bürg. und Fleischerstr. Ferdinand Leuschner, eine Tochter, Emilie Bertha. — Den 20. dem Einwohner u. Tischlergesellen Wilhelm Nichterwitz, eine Tochter, Marie Auguste Minna. — Den 25. dem Brg., Hausbesitzer u. Maurergesellen Karl August Queißer, eine Tochter, Emma Pauline.

Getraut.

Den 5. Decbr. der Bürg., Hausbesitzer u. Maurergeselle Daniel August Kaspar mit Johanne Christiane Schäzel.

Gestorben

Den 28. Novbr. des Brgs. u. Hornbrechlerstr. Ernst Dittrich Sohn, Gustav Adolf, alt 3 M. — Den 30. die Ehefrau des Brgs., Tuchmachers u. Kirchvaters Karl Gottlieb Menzel, Frau Marie Rosine geb. Schmidt, alt 58 J. 23 L. — Desf. des weil. Brgs. u. Webers Johann Gottlob Steckel hinterl. Wittwe, Frau Johanne Elisabeth geb. Söhler, alt 76 J. 6 M. — Desf. des Brgs., Gartenbesizers u. Handelsmanns Karl August Günther Sohn, alt 9 J. 9 M. 24 L.

Bekanntmachung.

Von der ersten Wahl-Abtheilung ist heute der Fabrik-Besitzer **Weise** zum Stadtverordneten gewählt worden. Wir bringen dies mit Bezug auf §. 27. der Städte-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß.

Lauban, den 3. December 1858.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In dem heutigen mit der ersten Wahl-Abtheilung abgehaltenen Termine zur Wahl zweier Stadt-Verordneten, hat sich eine absolute Mehrheit der Stimmen nur in Betreff des Fabrik-Besizers **Weise** herausgestellt. Die zunächst meisten Stimmen haben der Kaufmann **Himer** und der Tischler-Meister **Schneider** erhalten.

Zwischen diesen beiden Kandidaten muß daher in Gemäßheit des §. 26 der Städte-Ordnung eine engere Wahl stattfinden. Wir haben zu diesem Behufe Termin auf

den 13. d. Mts., Nachmittags von 2 bis 3 Uhr in dem Stadtverordneten-Sitzungszimmer anberaunt, wozu wir die Wähler der ersten Abtheilung hierdurch ergebenst einladen.

Lauban, den 3. December 1858.

Der Wahl-Vorstand.

Ackermann. Hensel. Augustin.

Bekanntmachung.

Bei der Görlitzer Fürstenthums-Landschaft ist für den bevorstehenden Weihnachts-Termin zur **Einzahlung** der Pfandbriefs-Zinsen

der 23^{te} und 24. December C.

und zur **Einlösung** der fälligen Pfandbriefs-Zins-Coupons und der Kapital-Kündigungs-Scheine

der 27^{te}, 28^{te} und 29. December C.

(täglich von früh 8 bis Nachmittag 1 Uhr) bestimmt worden.

Die Coupons der 4procentigen und 3½procentigen altlandschaftlichen Pfandbriefe sind, ebenso die Coupons der 4procentigen und 3½procentigen neuen schlesischen Pfandbriefe, besonders zu verzeichnen. Formulare zu solchen Verzeichnissen werden in unserer Kasse unentgeltlich verabreicht.

Görlitz, den 9. November 1858.

Görlitzer Fürstenthums-Landschaft.

gez. von Gersdorf

Auction in Friedersdorf.

Gerichtlichen Auftrages zufolge wird der Unterzeichnete

Freitags, den 10. December C., von Vormittags 9 Uhr ab

in dem Gerichts-Kretscham zu **Friedersdorf** eine silberne Taschenuhr, dergleichen Löffel, Meubles, Kleidungsstücke (namentlich 2 Pelze), 5 Bienenstöcke, Flachs, eine Kugelhüchse und viele andere Gegenstände gegen sofortige Bezahlung in Preussischem Courant öffentlich versteigern.

Lauban, den 22. November 1858.

Bloche, Actuar.

Um Liebesgaben an den Christbaum für die armen Kinder ersucht auch dieses Jahr alle theilnehmenden Menschenfreunde und hofft, wieder mit Geschenken aller Art für dieselben überrascht zu werden

Schmidt, Archidiaconus.

Bei meinem Umzuge von dem durch 58jährige Erinnerungen mir so theuer gewordenen **Lichtenau** nach **Dielsa** zu einem geliebten Sohne, rufe ich allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten hiesiger Gegend, so wie den geehrten Herren Amtsbrüdern meines nun in Frieden schlafenden Gatten, ein herzliches Lebewohl mit dem aufrichtigen Wunsche zu, daß Gott überall mit ihnen sein möge, und daß sie Alle auch in der Ferne ihr freundschaftliches Andenken mir erhalten wollen.

Pfarrhaus Lichtenau, den 8. December 1858.

Verwittw. Pastor **Dehmel**, geb. **Hornung.**

Musik-Verkauf.

Verschiedene wollene Umschlage- und Decken-Tücher, wie auch ½ Futter-Sachen in Ganzwolle und mehrere andere Gegenstände verkauft gegen per comptanter Zahlung, um damit zu räumen, zu herabgesetzten festen Preisen

A. Scheibe.

Ein noch sehr gutes tafelförmiges **Fortepiano** steht billig zu verkaufen auf der Naumburger-Gasse bei **Auguste Wolf.**

Ein **Bücherschrank** ist aus Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine große Auswahl in schönen Stoffen und Mustern zu **Höcken** und **Beinkleidern** empfehle ich unter soliden Preisen zur gütigen Beachtung ganz ergebenst.

C. Arnold.

Gummis-Schuhe,

ächte Amerikaner, für Herren und Damen, empfiehlt

am **allerbilligsten**

R. Ollendorff.

Darlehens-Anerbieten.

Ein Stiftungs-Kapital von **800 Rthlrn.**, dessen baldige Kündigung bei ausreichender Sicherheit und prompter Zinszahlung nicht zu besorgen ist, soll ausgeliehen werden.

Darlehenssucher haben sich unter Ueberreichung der zum Nachweis dienenden Papiere an das Orts-Gericht in **Nieder-Steinkirch** zu wenden.

250,000 Gulden ^{nene östr.} **Währung zu gewinnen**

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung
d e r

Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahn-Loose.

Die Haupt-Gewinne des Anlehens sind:

21mal Wiener Währung fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000, 90mal fl. 20,000, 105mal fl. 15,000, 370mal fl. 5000, 20mal fl. 4000, 258mal fl. 2000, 754mal fl. 1000.

Der geringste Gewinn, den **mindestens** jedes Obligations-Loose erzielen **muß**, beträgt fl. **140** im **24** Guldenfuß oder **80** Thlr. Pr. Cour.

Obligations-Loose, deren **Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist**, erlassen wir zum Tages-Cours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **3** Thlr. Pr. Cour. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind, uns ihre Obligations-Loose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von **3** Thlr. Pr. Cour. für jedes zu verlangende Obligations-Loose einzusenden. **(NB.** Bei Uebernahme von **11** Obligations-Loose sind nur **30** Thlr. Pr. Cour. zu zahlen, gegen Einsendung von **60** Thlr. werden dagegen **24** Obligations-Loose überlassen.)

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeichnetem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt. Pläne gratis.

Ziehungs-Listen sofort franco nach der Ziehung. Aufträge sind **direct** zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a. M.

„CONCORDIA,“

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.

Beim herannahenden Jahreschluß wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme in die **Kinder-Versorgungs-Kassen** zum diesjährigen Normal-Beitrag nur bis zum 31. December d. J. statthaft ist; nach Ablauf dieses Termins kann der Zutritt nur gegen angemessene Erhöhung der Beiträge erfolgen.

Bis zum Schlusse des Jahres 1857 waren im Ganzen **16,690** Kinder eingeschrieben.

Auch **Lebens-Versicherungen, Leibrenten, Pensionen, Passagier-Versicherungen** gewährt die Concordia gegen feste und billige Prämien zu den liberalsten Bedingungen.

Ende 1857 waren versichert: **4337** Personen mit **6,830,000** Thaler Capital und **27,350** Thaler jährlichen Renten.

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten:

in **Lauban Ewald Korseck,**

in **Görlitz Hegemeister & Comp.,**

in **Greiffenberg H. Müßigbrodt,**

in **Seidenberg C. E. J. Lorenz.**

Warme Füße zu erhalten empfiehlt **Hofhaar-Sohlen** in allen Größen
Henriette Flögel sen., Nikolai-Gasse No. 81.

Ein **Bambusstock** ist gefunden worden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertions-Gebühren wieder erhalten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Laubaner Getreide-Preise vom 1. Decbr. 1858.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Th.	Sgr.	o.	Th.	Sgr.	o.	Th.	Sgr.	o.	Th.	Sgr.	o.
Höchster	3	12	6	2	2	6	1	18	—	1	5	—
Niedrigster	2	5	—	1	18	—	1	12	—	—	25	—

Brodts- und Semmel-Taxe.

Für den Monat December wiegt bei den hiesigen Bäckermeistern ein Brodt zu 5 Egr. bei Winkelmann und Metzke 6 *U.*, Reinhold 5 *U.* 27 *Th.*, Möller 5 *U.* 25 *Th.*, Metzke 5 *U.* 24 *Th.*, Graf 5 *U.* 21 *Th.*, Opitz und Wilh. Haase 5 *U.* 20 *Th.*, Prox und Tobias 5 *U.* 18 *Th.*, Dietrich, Lorenz und Raabe 5 *U.* 16 *Th.*, Braun und Börner, 5 *U.* 15 *Th.*, Pfullmann, Schirach und Wulst 5 *U.* 12 *Th.*, Wittwe Haase und Werner 5 *U.* 10 *Th.*. — In der Obermühle bei Holland wiegt ein Brodt zu 5 Egr. 6 *U.* 10 *Th.*. — Bei den Landbäckern wiegt ein Brodt zu 5 Egr. bei Geisler in Wiegendorf 5 *U.* 15 *Th.*, Pinger in Logau 5 *U.* 5 *Th.*, Winderlich in Haugsdorf 4 *U.* 22 *Th.*, Otto in Hennersdorf 4 *U.* 14 *Th.*. — Eine Semmel zu 1 Egr. bei dem Bäckermeister Winkelmann 14 *Th.*, Prox 13½ *Th.*, Braun, Graf, Wittwe Haase, Metzke, Metzke und Möller 13 *Th.*, Opitz und Reinhold 12½ *Th.*, Börner, Dietrich, Wilh. Haase, Pfullmann, Schirach, Tobias und Wulst 12 *Th.*. — Winderlich 10 *Th.*.

Semmelwoche: Herr Metzke auf der Brüdergasse. — Garküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.